

Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sunen, so zwitzern die Jungen: Im Zwayten Centi-Folio Hundert Ausbündiger Närrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl Närrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite 40

die Egyptier / durch sonderu Willen Gottes / haben Silber und Gold / und was sie kostbares gehabt / den Hebräern in ihrem Ausgang mitgeben. Vasa argentea & aurea &c Exod. Cap. 17. Also welche der Allerhöchste auf der Welt mit Trübsal und Drangsal / mit Creuz und Widerwärtigkeit heimsuchet; denselben pflegt er in jener Welt/es mit Freuden und unendlichen Reichthum wiederumb zu erschen.

Derohalben sollest du nicht seyn betrübt: sondern ein fröhlichen Muth schöpfen. Es ist ein wahres Sprichwort: Fröhliches Gemüth / gibt gesundes Geblüt / gegründet in Heiliger Göttlicher Schrift: Allwo der Heilige Geist durch den Mund Salomonis bezeugt: Animus gaudens aetatem floridam facit: Spiritus tristis exsiccat ossa. Ein fröhliches Gemüth macht ein blühend Alter; Ein trauriger Geist/machet daß das Gebein verdorret. Ist derowegen gar nicht unrecht/ sondern ganz löblich zu Zeiten das Gemüth erlustigen/in einen Garten gehen / Kurzweil treiben / etwas Lustiges oder Lächerliches erzehlen / wann solches nur nicht wider unsers Nächsten Ehr und guten Namen/ oder kein grobe Zotten und Bosseu eingemischt werden / dann man muß den Bogen zu weilen nachlassen/wann er alleweil gespannt bleibt/ so schnell er leglich ab / und zerbricht. Wann man die Saiten an der Zittern (Cythern) oder Gaigen nur immer stimmeth und aufziehet / so springen sie entzwey. Man läst den Studenten und Schülern auch bisweilen Vacantz oder Recreation, damit sie sich in etwas erlustigen und zu fernern studiren aufgemuntert werden.

Pythagoras der finstersehende Philosophus hat / wie Laërtius in Vita schreibt/seinen Schalmeyer befohlen/ ut molliora caneret, daß er ein lustigers Liedlein auffspielte / weil er solches vor seine fernere grosse Kopff Arbeit erachtete nothwendig zu seyn.

Socrates, ein sonst gar ernsthafter Weltweise / cum pueris ludere non erubescibat, schämte sich nicht mit den Kindern zu spielen.

Amasis, der Egyptische König / gravissimis regnicuris per-

fun-